



Ergebnisprotokoll

der 34. Sitzung des Jugendbeirates Vegesack
vom 04.06.2025 18 Uhr im Freizi Alt-Aumund

Sitzungsführung

Gunnar Sgolik

Protokollerstellung:

Sabrina KC

Teilnehmende:

Magdalena Klobus, Hanna Zeitz, Anton Vormschlag, Koray Köroglu, Jolina Wolf

Unentschuldigt:

Yasmin Lopes Santos, Nils Bowitz, Nikita Giese, Francis Belmadani, Stefano Nody,

Gunnar Sgolik begrüßt alle Anwesenden.

Die Einladung ist form- und fristgerecht allen zugegangen. Änderungen an der Tagesordnung gibt es nicht.

Unter Verschiedenes möchte Anton über den Globalmittelantrag der AWO – Sommerferienprogramm- sprechen und dem Ortsamt liegt noch ein Globalmittelantrag des Jugendfreizeitheim Alt-Aumund vor.

TOP 1 – Genehmigung der Protokolle 29.-33. Sitzung

Die Protokolle der Sitzungen 29 bis 33 lagen allen vor und wurden mit den Sitzungsunterlagen verschickt. Änderungswünsche oder Korrekturen wurden nicht vorgebracht. Somit wurden alle fünf Protokolle einstimmig genehmigt und können veröffentlicht werden.

TOP 2 – Wahlordnung Jugendbeirat

Gunnar stellt die überarbeitete Wahlordnung des Jugendbeirats vor. Diese wurde zusammen mit Herrn Schiphorst, stellvertretend für den Beirat, ausgearbeitet.

Die neue Wahlordnung umfasst vier Seiten und enthält 22 Paragraphen. Sie ist deutlich ausführlicher als die bisherige Fassung und regelt unter anderem:

- Dauer der Wahlperiode
- Details zur Wahlleitung
- Regelungen zur Kandidatur
- Teilnahmevoraussetzungen

Die Zielgruppe bleibt wie gehabt bei Jugendlichen im Alter von 12 bis 20 Jahren, die entweder seit mindestens drei Monaten in Vegesack wohnen oder dort eine Schule besuchen. Die Wahl soll Mitte September stattfinden, das Mandat dauert zwei Jahre.

Die Jugendlichen diskutieren die Mitgliederzahl im neuen Jugendbeirat:

Aktuell liegt diese bei 11 Personen – ein Vorschlag, der ursprünglich durch die Senatskanzlei auf Grundlage der Bevölkerungsstruktur in Vegesack gemacht wurde.

Der Beirat kann jedoch selbst eine Änderung der Anzahl vorschlagen. Anton macht den Vorschlag eine Reduzierung auf 9 Mitglieder. Eine reduzierte Zahl könnte die Chancen erhöhen, genügend Bewerber:innen zu finden und somit die Wahl erfolgreich durchführen zu können. Der Vorschlag, die Zahl auf 9 Mitglieder zu senken, wurde als pragmatische Option bewertet – insbesondere vor dem Hintergrund der vergangenen Schwierigkeiten, ausreichend aktive Mitglieder zu gewinnen. Es wurde aber auch deutlich gemacht, dass eine weitere Reduzierung nicht empfohlen wird, da eine arbeitsfähige Struktur andernfalls gefährdet sein könnte.

Eine Nachbesetzung und auch die Bildung eines Jugendforums anstelle eines gewählten Jugendbeirats wurde ebenfalls thematisiert.

Ein wichtiger Diskussionspunkt war der neu formulierte § 21 zur Bildung eines Jugendforums:

Neuwahl, Bildung eines Jugendforums

1. Unterschreitet nach der Feststellung des Wahlergebnisses die Zahl der Mitglieder des Jugendbeirats 5 Kinder und Jugendliche, kann der Beirat

a) die Neuwahl des Jugendbeirats beschließen oder

b) den Jugendbeirat in ein Jugendforum umwandeln und die Zahl der Mitglieder des Jugendforum auf bis zu 11 Kinder und Jugendliche aufstocken; §9 Abs. 2 S. 2 und 3 gelten entsprechend.

Gunnar erklärt hierzu, dass der Beirat auch Kandidat:innen durch Schülervvertretungen sowie Einrichtungen der offenen Jugendarbeit (z. B. Jugendfreizeitheim) vorschlagen lassen kann. Damit soll flexibler auf mangelnde Beteiligung reagiert werden und gleichzeitig die Beteiligung Jugendlicher gefördert werden.

Es wird klargestellt, dass eine Person, die für den Jugendbeirat vorgeschlagen wird, nicht automatisch Mitglied ist, sondern sich aktiv bewerben muss. Das bedeutet, dass der Vorschlag als Impuls gesehen werden kann, aber eine eigenständige Bewerbung durch die betreffende Person erforderlich bleibt. Es wurde betont, dass es viele Gründe geben kann, warum es hilfreich ist, wenn andere (z. B. pädagogische Fachkräfte) einen Vorschlag einreichen – insbesondere bei Jugendlichen, die sich allein nicht trauen oder Schwierigkeiten mit Anträgen haben.

Zur konstituierenden Sitzung des neu gewählten Jugendbeirats wurde angemerkt, dass diese in Präsenz stattfinden muss. Dies ist notwendig, um die formelle Arbeitsfähigkeit des Gremiums sicherzustellen und etwaige organisatorische Fragen zu klären. Für spätere Sitzungen ist eine hybride oder auch rein digitale Teilnahmeform möglich und gewünscht, um die Lebensrealitäten der Jugendlichen zu berücksichtigen.

Gunnar betont, dass Jugendbeirat und Jugendforum formell gleichgestellt sind und dieselben Rechte und Aufgaben haben. Der Begriff „Jugendforum“ dient vorrangig der formalen Unterscheidung bei nicht durchgeführter Wahl.

Die Jugendlichen bekommen mit Fristsetzung bis zum 15.06.2025 nochmal die Möglichkeit sich darüber ausreichend Gedanken zu machen und der Wahlordnung im Rahmen eines Umlaufverfahrens zuzustimmen.

TOP 3 – Auflösung des Jugendbeirat Vegesack ab 15.06.2025 und Fortführung als Jugendforum

Da sich die Neuwahlen verzögert haben und die bisherige Struktur zunehmend schwerfällig geworden ist, wurde die Auflösung des bisherigen Jugendwahlrats Vegesack zum 15.06.2025 vorgeschlagen. Stattdessen soll bis zur Neuwahl ein offenes Jugendforum etabliert werden.

Dieses Jugendforum soll:

- ohne feste Mitgliedschaft offen für alle interessierten Jugendlichen sein,
- flexibel in der Terminfindung arbeiten können,
- weiterhin Ideen erarbeiten und diskutieren können,
- jedoch keine verbindlichen Beschlüsse treffen, sondern diese über den Beirat Vegesack legitimieren lassen.

So können weiterhin z. B. Anträge für Jugend-Globalmittel vorbereitet werden, die dann über den Beirat eingereicht und beschlossen werden.

Formal ist die Auflösung eines Gremiums wie des Jugendbeirats komplex. Da jedoch auch ein kollektiver Rücktritt aller Mitglieder denselben Effekt hätte, wird dieser pragmatische Weg gewählt. Die Jugendlichen stimmten dem Vorschlag zu, die Struktur vorübergehend in ein offenes Jugendforum zu überführen.

Ziel ist es auch, den Jugendlichen Raum zu geben, ihre Erfahrung in die nächste Phase einzubringen und ggf. selbst erneut zu kandidieren. Gleichzeitig wird mit dem offenen Format eine niedrighschwellige Mitwirkung ermöglicht.

Der Jugendbeirat spricht sich einstimmig für die Auflösung des Jugendbeirats zum 15.06.2025 und die Weiterführung als Jugendforum aus.

TOP 4 – Planungen Neuwahlen Jugendbeirat 15.-18.09.2025

Werbekampagne

Maggie hat einen Entwurf der Postkarte, Flyer und Poster aufgrund fehlender Infos noch nicht fertig. Dies wird sie innerhalb der nächsten 14 Tage machen. Die Jugendlichen werden nochmals gebeten, sich aktiv bei der Bewerbung neuer Kandidat;innen zu beteiligen und in ihrem Umfeld Werbung für die Neuwahlen zu machen.

Im Rahmen des Besuchs in der Oberschule Borchshöhe, kam die Idee auf, im ersten Aufschlag für die Wahlwerbung die Schülervvertretungen einzelner Schulen ins Ortsamt einzuladen. Diese Art der Begegnung kann helfen, Interesse zu wecken und Hürden abzubauen. Der Vorschlag fand breite Zustimmung und soll auf alle Schulen in Vegesack ausgeweitet werden, soweit es zeitlich und organisatorisch noch vor den Sommerferien umsetzbar ist.

Das Ortsamt wird Termine koordinieren und die Jugendlichen rechtzeitig darüber informieren, damit Mitglieder bei Bedarf an den Veranstaltungen teilnehmen können.

Absprachen mit den Schulen

Das Ortsamt plant die Durchführung der Wahl vormittags in vier allgemeinbildenden Schulen in Vegesack:

- Gerhard-Rohlf-Oberschule

- Gymnasium Vegesack
- Oberschule Borchshöhe
- Oberschule an der Lerchenstraße

Mit allen Schulen sind noch nicht endgültig Zusagen erfolgt, insbesondere wegen organisatorischer Rückfragen (Kapazitäten, Personal). Ziel ist es, an jedem Wahltag vormittags in einer Schule mit einer Wahlurne präsent zu sein.

Absprachen mit den Jugendfreizeitheimen

Nachmittags sollen Wahlurnen in verschiedenen Einrichtungen aufgestellt werden. Vorgesehen sind u. a.:

- Freizi (Jugendfreizeitheim Alt-Aumund und Vegesack)
- Haus in Grohn
- Mädchentreff „Lila Pause“
- Bibliothek Vegesack
- Ortsamt Vegesack

Die genaue Verteilung wird seitens des Ortsamtes noch geklärt.

TOP 5 – Verschiedenes

Gunnar regt an darüber nachzudenken, ob eine Abschlussveranstaltung des aktuellen Jugendbeirats stattfinden soll. Ziel einer solchen Veranstaltung könnte es sein, gemeinsam auf die geleistete Arbeit zurückzublicken, Erfolge zu reflektieren und die Amtszeit würdig zu beenden.

Globalmittel:

DRK Jugendfreizeitheim Alt-Aumund Sommerferienprogramm

Da der Antrag erst heute eingegangen ist, ist noch keine Zulässigkeitsprüfung erfolgt. Ein eventueller Beschluss würde daher unter dem Vorbehalt der Übereinstimmung mit den Vergaberichtlinien erfolgen.

Dem Antrag wird einstimmig in Höhe von 1.080,- EUR (wie beantragt) zugestimmt.

AWO Sommerferienprogramm

Anton gibt zu bedenken, dass die AWO bereits im Vorjahr den selben Antrag gestellt hat und dieses Jahr erneut eine 100% Finanzierung durch den Jugendbeirat beantragt. Er findet dies nicht gerechtfertigt und bittet um Aussprache.

Im Rahmen der Neuwahlen könnte man bei den Programmen Flyer oder Plakate auslegen und gleichzeitig auf den Jugendbeirat aufmerksam machen. Rechtlich kann der Jugendbeirat keine Bedingungen an eine Förderung knüpfen.

Dem Antrag wird in Höhe von 1.080,- EUR (als Teilbetrag) einstimmig zugestimmt.

Austritt

Jolina verkündet, dass sie mit der geplanten Auflösung des Jugendbeirats auch persönlich ausscheiden wird. Danach werde sie sich allerdings zurückziehen, da sich ihre persönliche Situation verändert habe. Die anderen Anwesenden reagierten mit Bedauern und großem Dank für ihre engagierte Arbeit. Jolina sei stets mit hohem Einsatz dabei gewesen, habe viele Impulse gegeben und den Jugendbeirat maßgeblich mitgeprägt.

Gunnar Sgolik bedankt sich bei allen Teilnehmern und beendet die Sitzung.

Ende der Sitzung: 19:30 Uhr